

KÖRPERPOLARITÄTSENERGIE aus Sicht der Kinesiologie

"Die Polaritäten des Körpers sind Wellen essenzieller Energie. Sie verändern und harmonisieren sich wie eine Art kosmische Melodie, die Musik des Lebens selbst. Man kann sich die Polaritäten auch als Sphären innerhalb und außerhalb des Körpers vorstellen: eine Schicht über der anderen, abwechselnd von (+) und (-) Energie. Ihr Zweck ist, die anderen Energieströme des Körper-Geist-Systems zu vereinen." - Gordon Stokes

Symbolisch gesehen stellen die Polaritäten unsere gegensätzlichen Qualitäten dar. Sie werden auch als "männlich/weiblich", "positiv/negativ", "Kontrolle/Kreativität" oder "Yin/Yang" bezeichnet.

Beide Polaritäten brauchen einander in ausgleichender Form. Deswegen sollte keine davon, weder (+), noch (-) über die jeweils andere dominieren.

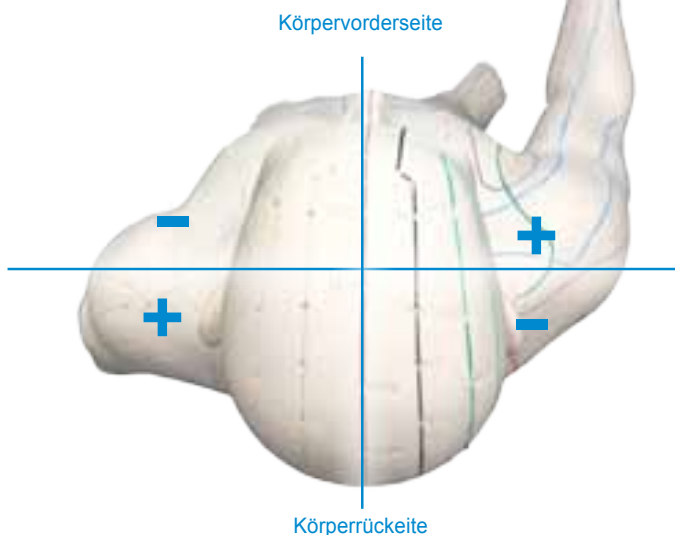
Wenn man gleiche Polaritäten zueinander bringt, stoßen sie sich ab. Wir kennen das Prinzip aus der Physik am Beispiel einer Batterie: (-) und (-), (+) und (+) stoßen einander ab. Ein Strom- bzw. Energiefluss ist in diesem Fall unmöglich.

Auch wenn der Körper als Einheit funktioniert, wirkt in jedem Organ, in jedem Muskel, in jeder Zelle ebenso das Prinzip der Polaritätsenergie.

Nehmen wir als Beispiel die Nervenzelle. Sie wird mit Hilfe von Natrium- und Kaliumionen aktiviert, indem positive und negative Ladungen ausgetauscht werden. Eine Nervenzelle kann Nervenimpulse nur dann weiter geben, wenn dieser fortlaufende Austausch von Ladungen ungehindert funktioniert.

Polarität des Körpers

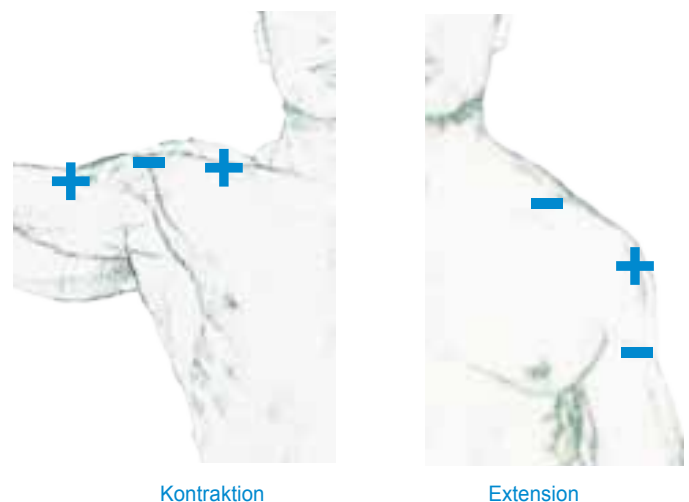
Unser **gesamte Körper** ist vorne und hinten unterschiedlich gepolt: Die rechte Vorderseite ist positiv (+), die linke Vorderseite negativ (-) geladen, während die rechte Rückseite negativ (-) und die linke Rückseite positiv (+) geladen ist.



Die Hände und Finger sind genau gegensätzlich gepolt, sodass sie sich beim Zusammenfügen der Handflächen (wie beim Beten) gegenseitig anziehen.

Ebenso funktioniert das beim Zusammenführen der Fingerspitzen, was - nebenbei erwähnt - eine wunderbare Möglichkeit darstellt, die beiden Seiten energetisch ins Gleichgewicht zu bringen und zur Ruhe zu kommen. Der Daumen selbst ist neutral (N).

In der **Muskulatur** spielt sich das Prinzip der Polarität so ab: In der Kontraktion ist der Muskelbauch negativ (-) und die Sehnen sind positiv (+) geladen. In der Extension ist der Muskelbauch positiv (+) und die Sehnen sind negativ (-) geladen.



In der Kinesiologie wird das Prinzip der Polaritäten genutzt, um Energieblockaden herauszufinden und zu balancieren. Es gibt einige Möglichkeiten, die Polaritätsenergie-Imbalance kinesiologisch herauszufinden. Eine einfache Variante ist, den Klienten zu bitten, die Finger aneinander zu halten. Im Sinne der Polarität sollten gegengleich gepolte Finger (=Zeige- zu Zeigefinger, Mittel- zu Mittelfinger, ...) den Energiefluss zwischen den beiden Händen herbeiführen. Deshalb sollte sich ein unmittelbar nachfolgender kinesiologischer Indikator-Muskeltest als "stärkend" zeigen. Während das Zueinanderführen von gleich gepolten Fingerspitzen (=Zeige- zu Mittelfinger, Mittel- zu Ringfinger, ...) im Normalfall kinesiologisch "schwächend" testet.



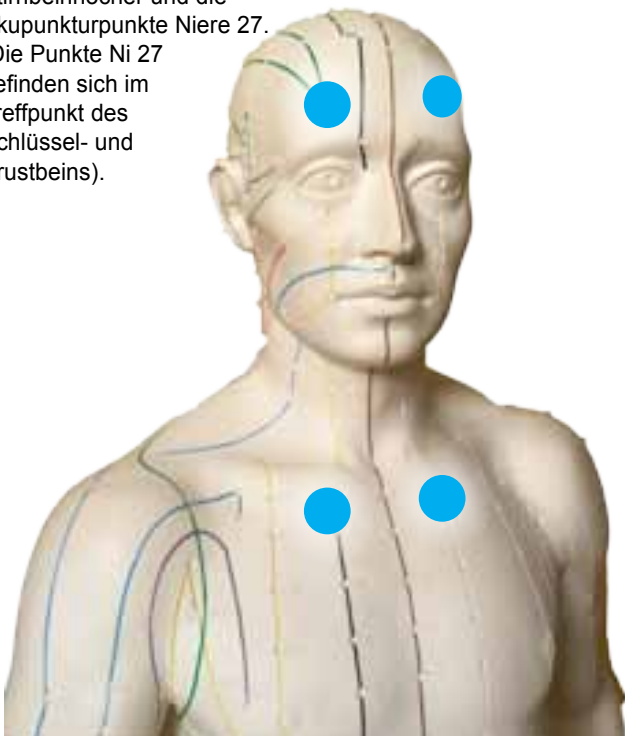
Polaritätsenergie in guter Balance: Beim kinesiologischen Indikator-Muskeltest zeigt sich, dass die Handstellung - links im Bild - den Körper stärkt und die Handstellung - rechts im Bild - den Körper schwächt.

Polaritätsenergie-Imbalance: Falls sich beim kinesiologischen Test herausstellen sollte, dass sich gleiche Polaritäten anziehen bzw. gegensätzliche abstoßen, haben wir eine Blockade in der Polaritätsenergie entdeckt, die in nachfolgender Weise rasch wieder in Balance gebracht werden kann:

Kinesiologische Körperpolaritätskorrektur:

Um die Körperpolaritätsenergie wieder in die richtigen Bahnen zu lenken, kennen wir zwei Möglichkeiten.

1.) Bei der ersten Variante suchen wir beim Klienten seine Stirnbeinhöcker und die Akupunkturpunkte Niere 27. (Die Punkte Ni 27 befinden sich im Treffpunkt des Schlüssel- und Brustbeins).



Der Klient hält mit den ersten drei Fingern seine Stirnbeinhöcker, während der Daumen den Nagel des kleinen Fingers berührt. Währenddessen massiert der/die Kinesiologe/in sanft mit Zeige- und Mittelfinger der rechten Hand die den Punkt Ni 27 auf der rechten Körperseite des Klienten und mit Zeige- und Mittelfinger der linken Hand Ni 27 der linken Körperseite des Klienten:



2.) Bei der zweiten Variante wird der Körper "geflutet". Dabei steht der/die Kinesiologe/in rechts neben dem Klienten. Die rechte Handfläche zeigt zur Vorderseite des Klienten, die linke Handfläche zur Rückseite des Klienten. Der/die Kinesiologin "flutet" den Körper, indem er/sie die Hände mehrmals von ganz unten bis über den Kopf des Klienten und retour bewegt. Der Bewegungsablauf hört über dem Kopf auf. Danach wird das "Fluten" auf der linken Körperseite des Klienten durchgeführt. Diesmal befindet sich die linke Handfläche des/die Kinesiologen/in in Richtung Körpervorderseite des Klienten und die rechte Handfläche in Richtung Körperrückseite des Klienten. Das Fluten muss wieder über dem Kopf enden.

DANACH wird mit Hilfe des kinesiologischen Muskeltests die Korrektur überprüft und im Zweifelsfall wiederholt, bis eine klare Balance stattgefunden hat.

Textquelle: Workshop-Skript - Strukturelle Neurologie - Gordon Stokes und Daniel Whiteside - VAK Verlag - 2001 - Seiten 23 - 25 - und - Mitschriften bei den Fortbildungen - Ulrike Icha / Foto-Modell: Akupunkturpuppe 3B Scientific - in Besitz von Ulrike Icha / Foto Gordon Stokes: <http://www.3in1concepts.us>



Gordon Stokes (1929 - 2006)

Gordon Stokes war Mitbegründer und langjähriger Präsident der **IASK (International Association of Specialized Kinesiologists)**. Gemeinsam mit Daniel Whiteside und Candace Callaway gründete er 1983 in den USA die Organisation **Three in One Concepts®**. Durch die Verbreitung der Methode wollten sie das Bewusstsein der Menschen fördern und eine positive Persönlichkeitsentwicklung unterstützen. Sein preisgekröntes Buch "Ohne Stress kann Lernen leicht sein", wurde in sieben Sprachen übersetzt.